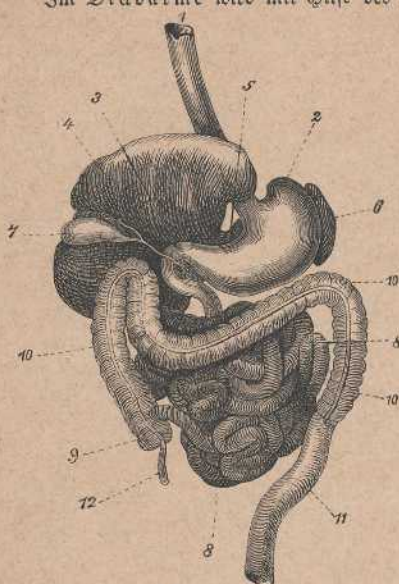


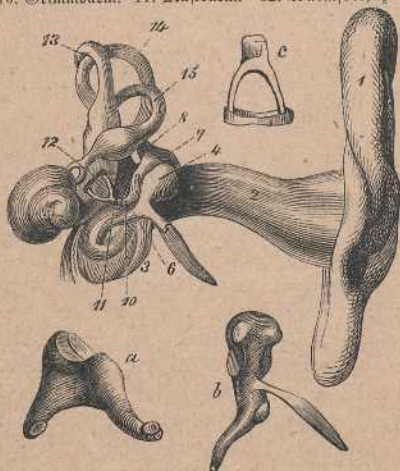
Im Dickdarme wird mit Hilfe des Darmsaftes das, was etwa von guten löslichen



Stoffen noch vorhanden ist, gelöst und aufgelöst. Auf diese Weise bleiben von den genossenen, festen Nahrungsmitteln nur die unlöslichen (unverdaulichen) und unbrauchbaren Stoffe zurück, und diese nehmen im Dickdarme die Beschaffenheit des Kothes an. Dieser wird infolge der Zusammenziehung der Bauch- und Darmwand durch den Mastdarm aus dem Körper entfernt. Je mehr also unsere Nahrung unverdauliche Stoffe enthält, und je weniger von den Nahrungsmitteln verdaunt wurde, desto reichlicher ist der Stuhlgang und umgekehrt. Die Zeit des Durchgangs der Speisen durch den Verdauungsapparat ist nach der Beschaffenheit und Menge des Genossenen verschieden; im allgemeinen beträgt sie gegen 12 bis 18 Stunden.

**Inhalt der Bauchhöhle.**

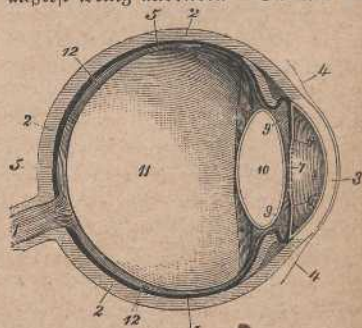
1. Speiseröhre. 2. Magen. 3. Zwölffingerdarm.
4. Leber (zurückgeklappt, so daß man ihre untere Fläche sieht). 5. Bauchspeicheldrüse. 6. Milz. 7. Gallenblase mit dem in den Zwölffingerdarm mündenden Gallengang. 8. Dünndarm. 9. Blinddarm.
10. Grimmdarm. 11. Mastdarm. 12. Wurmfortsatz.



**Das Ohr.**

1. Äußeres Ohr. 2. Äußerer Gehörgang. 3. Trommelfell.
  4. Köpfchen. 5. langer Fortsatz und 6. Handgriff des Hammers. 7. Amboss. 8. Kurzer u. 9. langer Fortsatz des Ambosses. 10. Knieknöchelchen. 11. Steigbügel.
  12. Eintritt des Steigbügels. 13. Oberer. 14. innerer und 15. äußerer Bogengang (Labyrinth). 16. (links vom Trommelfell) Schnecke.
- a. Amboss (mit dem Knieknöchelchen). b. Hammer. c. Steigbügel.

**6. Die Sinneswerkzeuge.** Durch die Sinne, von denen der Gesicht- und Gehörsinn die wichtigsten sind, werden unserm Gehirn solche Empfindungen zugeleitet, die uns von dem, was außer uns in der Natur vorgeht, in Kenntnis setzen. Diese Sinnesindrücke, welche vom ersten Augenblicke unseres Lebens an auf unser Gehirn einwirken, regen dieses zur geistigen Thätigkeit an. Die Sinnesindrücke sind also gewissermaßen die geistigen Nahrungsmittel, welche von den Sinnen mit den Sinnesnerven verschluckt und im Gehirn verdaunt werden. Ein Mensch, der von Geburt an blind und taub ist, kann seinen Verstand nur äußerst wenig ausbilden. Da nun die



**Durchschnitt des Auges.**

1. Sehnerv. 2. Weiße Augenhaut. 3. Hornhaut.
4. Bindehaut. 5. Aderhaut. 6. Regenbogenhaut.
7. Pupille (Sehloch). 8. Vorderer und 9. hintere Augenkammer (mit Augenwasser). 10. Linse. 11. Glaskörper. 12. Netz oder Nervenhaut.